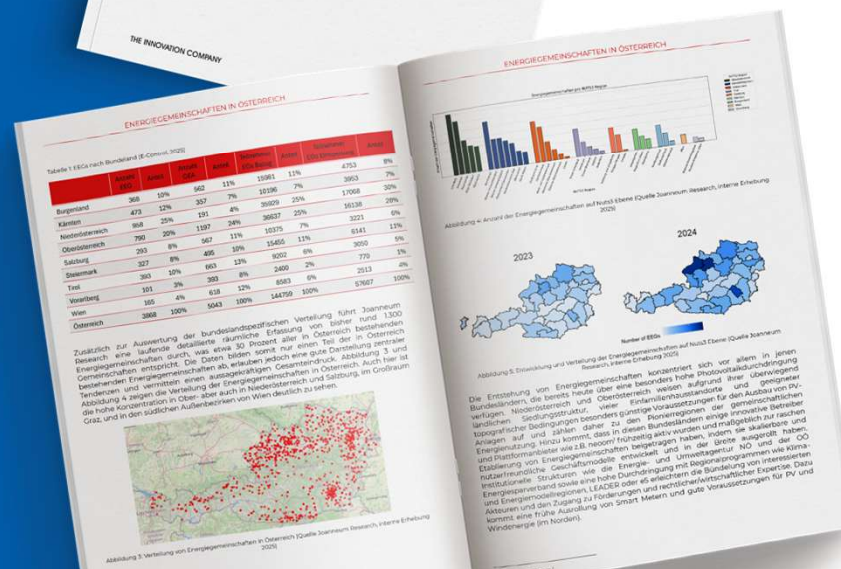


Energiegemeinschaften in Österreich

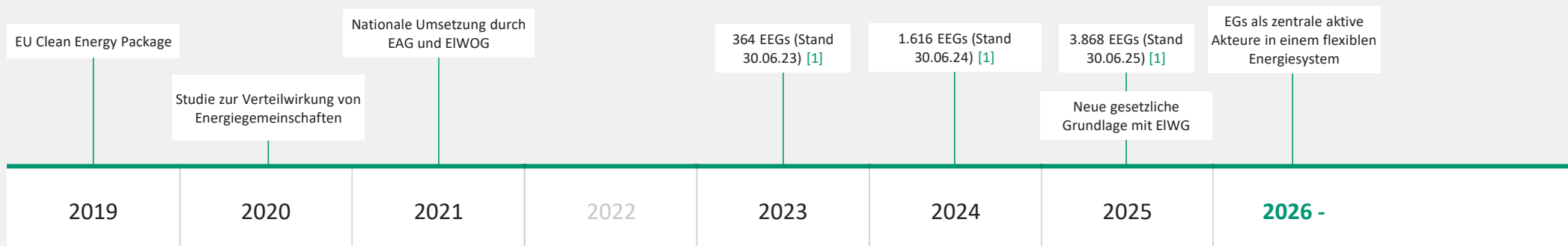
Kurzstudie im Auftrag der Arbeiterkammer Wien



Ing. Clemens Mayer MSc. MSc.
Joanneum Research LIFE



Motivation und Ausgangslage



Fünf Jahre Energiegemeinschaften



Rasanten Wachstum und steigende Bedeutung für den Energiesektor

Aktuelle Studie
Bestandshebung und Ausblick

Status quo Energiegemeinschaften in Österreich 2025

Organisationsformen, wesentliche Akteure, soziale Dimension, wirtschaftliche Vorteile, systemische Kosten, Verteilungswirkung

Weiterentwicklung von Energiegemeinschaften

Welche Rolle können Energiegemeinschaften in einem zunehmend volatilen, dezentralen Energiesystem einnehmen?

[1] E-Control, EAG Monitoring Bericht, 2025

Rechtliche Rahmenbedingungen von *Energiegemeinschaften*



EU Rahmen durch Clean Energy Package bzw. Electricity Market Directive und Renewable Energy Directive



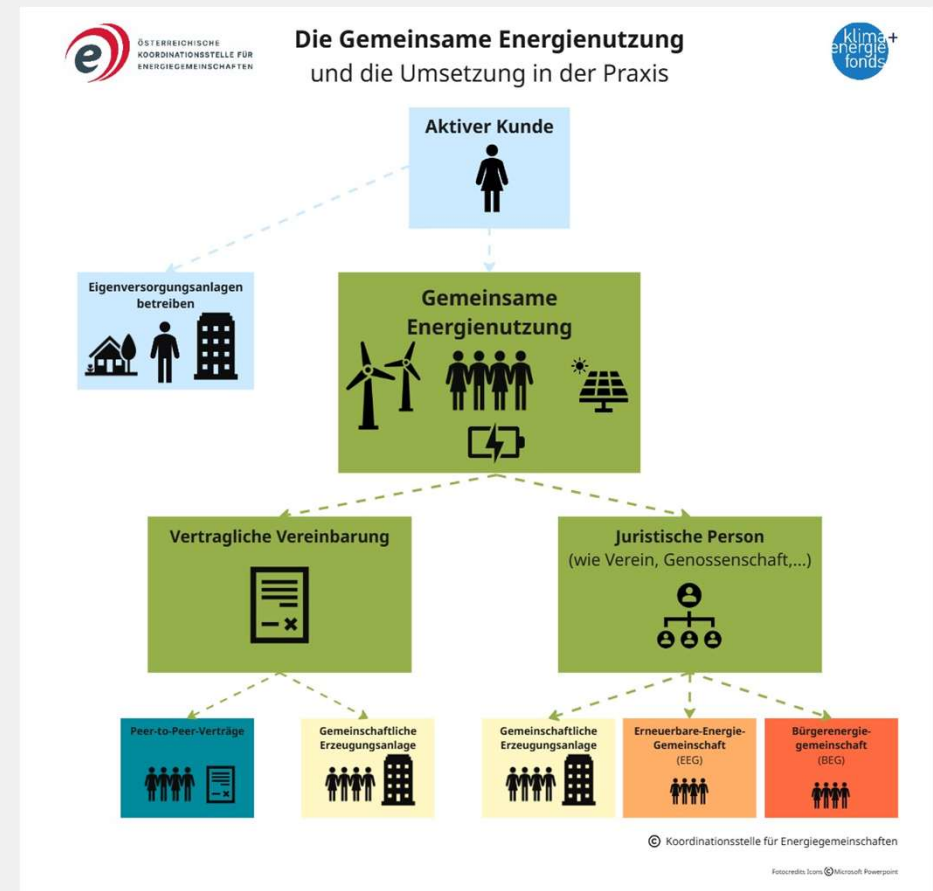
Nationale Umsetzung 2021 durch EAG und EIWOG

- Definition von GEAs, EEGs und BEGs



Neuerungen durch Elektrizitätswirtschaftsgesetz (EIWG) 2025

- Aktive Kunden
- Gemeinsame Energienutzung (GEA, EEG, BEG, Peer-to-Peer)
- Reduzierte Netzentgelte auf Basis des Nahebereichs
- Organisator kann für Abwicklung (Gründung etc.) bestellt werden
- Große Unternehmen: können innerhalb der Gebotszone teilnehmen, Teilnahmegrenze 6MW, lokal/regional möglich
- Bedingung für Teilnahmen von Gebietskörperschaften



Anzahl und Verteilung von EGs in Österreich



3 868 EEGs, 747 BEGs, 5 043 GEAs [2]

Aktuell bereits mehr als 10.000 gemeinschaftliche
Energieerzeugungsmodelle

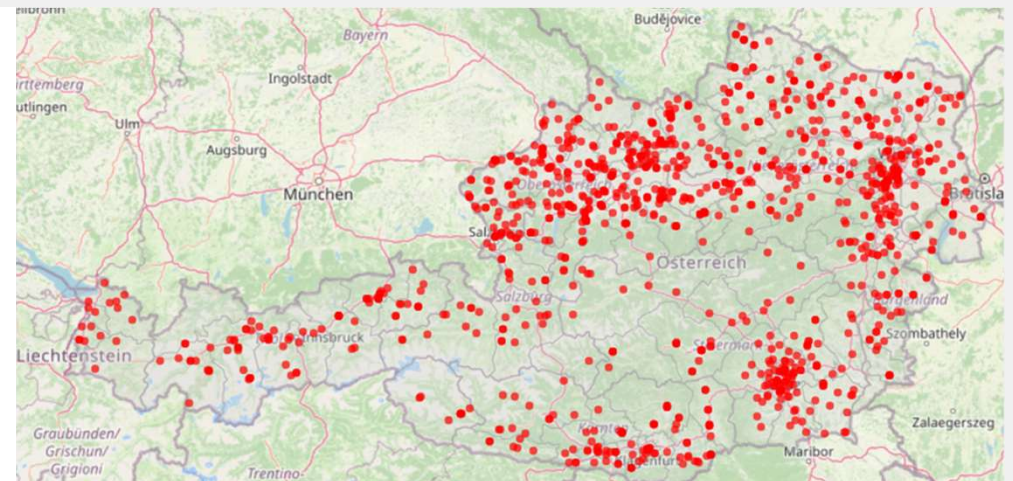


144.000 Verbraucher, 57.000 Erzeuger [2]



Interne Erhebung zu Typologie und Verteilung von EGs in Österreich

- Schwerpunkte NÖ, OÖ, STmk, BGLD → Regionen mit hoher PV Durchdringung
- Ländliche Struktur, viele EfH, gute topografische Bedingungen für PV
- Großteils PV, aber auch einige EGs mit Wasserkraft und Wind
- Größtenteils Vereine und Genossenschaften
- Räumliche Verteilung geprägt durch innovative Plattformbetreiber / Dienstleister



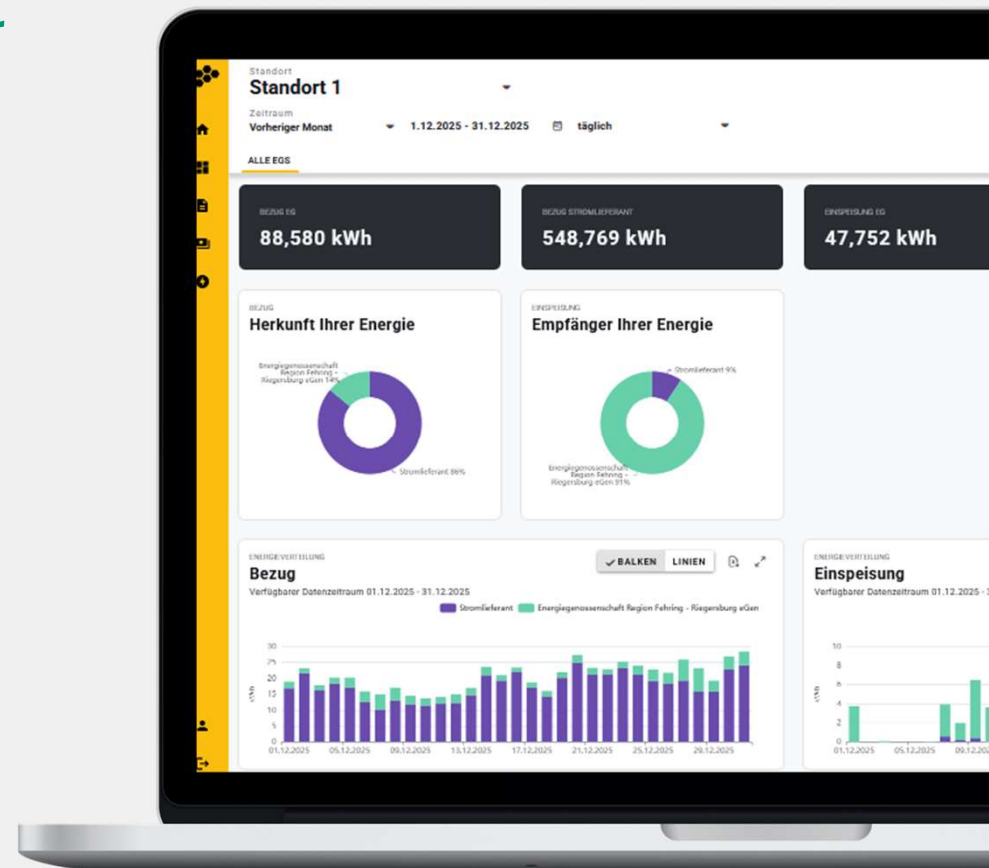
Akteure und Betreiberlandschaft

Typen von Energiegemeinschaften

- Eigenorganisierte Energiegemeinschaften
- Dienstleistergeführte Energiegemeinschaften
 - Gründung, Monitoring und Abrechnung von Energiegemeinschaften als Dienstleistung

Zunehmende Professionalisierung der Betreiberlandschaft

- Starke Entwicklung und Verbreitung von Dienstleistern/Betreibern in den letzten 2-3 Jahren
- Teilweise auch Mehrfachteilnahme und tägliche automatisierte Anpassung des Teilnahmefaktors
- Vereinzelt auch aktives Lastmanagement



Soziale Dimension von Energiegemeinschaften



Teilhabe an der Energiewende

EGs ermöglichen die Teilhabe von breiten Teilen der Bevölkerung.

EGs steigern die Akzeptanz erneuerbarer Energien und fördern Bewusstseinsbildung.



Direkte Unterstützung durch Energiegemeinschaften

Soziale Energiegemeinschaften (z.B. Robin Powerhood) unterstützen direkt und stellen Überschussenergie bedürftigen Haushalten und Sozialeinrichtungen kostenlos zur Verfügung.



Rechtliche Verpflichtung für Gebietskörperschaften

§68 EIWG verpflichtet Gebietskörperschaften mindestens 10% der jährlichen Strommenge schutzbedürftigen Haushalten zur Verfügung zu stellen.

Allerdings ist nicht festgelegt zu welchen Konditionen die Energie bereitgestellt werden muss.

Wirtschaftliche Vorteile von Energiegemeinschaften

Reduziertes Netznutzungsentgelt im Nahebereich

- 28% Reduktion im Regionalbereich (NE6 und NE7)
- 57% Reduktion im Lokalbereich (NE7)
- 64% Reduktion im Regionalbereich (NE4 und NE5)
- 1,66 Mio EUR im Jahr 2024 (< 0.5% der gesamten Netzkosten) [3]

Befreiung von Beiträgen und Abgaben für EEGs

- Befreiung von Erneuerbaren Förderbeitrag für EEGs
 - 2025: 0,796 cent/kWh, 2026: 0,62 cent/kWh
- Befreiung Elektrizitätsabgabe für EEGs
 - 2025: 1,5 cent/kWh, 2026: 0,1 cent/kWh



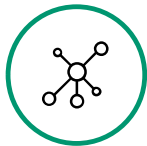
Verringerte wirtschaftliche Vorteile 2026

- Sommer-Nieder-Arbeitspreis reduziert den relativen Vorteil
 - 80% Netznutzungsentgelt von 01.04 bis 30.09 von 10 bis 16Uhr (vs. 72% regionale EEG)
 - SNAP gilt nur auf die Mengen die keiner EEG zugeordnet sind
- Niedrige E-Abgabe reduziert Vorteil von EEGs

[3] E-Control, EAG Monitoring Bericht, 2025

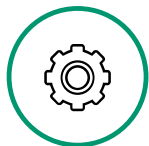
[4] eigene Berechnung basierend auf EAG Monitoring Bericht und SNE-V2018 – Novelle 2026

Systemische Kosten von Energiegemeinschaften



Aufwände bei Netzbetreiber

- Netzbetreiber dürfen Kosten von 35 EUR pro Zählpunkt in den Netznutzungskosten berücksichtigen [5]
- Kosten dürfen nicht an Energiegemeinschaft verrechnet werden → Umwälzung auf Netzbenutzerkollektiv
- → gesamt ca. 7Mio EUR Kosten (< 0.5% der gesamten Netzkosten) [6]



Kosten bei Energieversorger

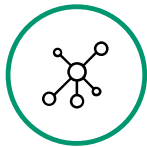
- Höhere Ausgleichsenergiekosten [7]
- Höhere Kosten durch unausgeglichenes Lastprofil
- §72 ElWG erlaubt Energieversorgern erstmals eigene Tarife für Teilnehmer der Gemeinsamen Energienutzung anzubieten und zusätzliche Kosten weiterzugeben

[5] E-Control SNE-V 2018 – Novelle 2026

[6] eigene Berechnung basierend auf EAG Monitoring Bericht und SNE-V2018 – Novelle 2026

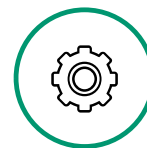
[7] [Monsberger 2025, Auswirkung von Energiegemeinschaften auf Ausgleichsenergiekosten von Energieversorgungsunternehmen.

Herausforderungen von Energiegemeinschaften



Wirtschaftlichkeit

- Niedrige Strompreise
- EVUs dürfen EG-Teilnehmern andere Produkte anbieten (§72 ElWG) → Höherer Reststrombezug
- Reduzierte Elektrizitätsabgabe 2026 (0,1cent/kWh)
- Sommer-Nieder-Arbeitspreis reduziert den Vorteil der EEGs (20% vs 28% Rabatt für regionale EEGs auf NE7) von Mai – September



Netzentlastung und Verteilungswirkung

- Derzeit kein relevanter nachweisbarer Beitrag zur Netzentlastung [7]
- Viele Energiegemeinschaften nur bilanzielle Abrechnung aber keine aktive Steuerung
- Derzeit bereits mehr als 10.000 gemeinschaftliche Erzeugungsformen (GEA, EEG, BEG), weitere Steigerung in den nächsten Jahren erwartet → erhöhte Kosten durch Umwälzung auf Netzbenutzerkollektiv



Aktive Steuerung von Verbrauch und Einspeisung notwendig

- Verbessert Wirtschaftlichkeit und ermöglicht neue Geschäftsmodelle (z.B. Flexibilitätsleistungen)
- Netzentlastung

[8] E-Control 2024, Kosten-Nutzen-Analyse gemäß §§79 und 90 Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz

[8] eigene Berechnung basierend auf EAG Monitoring Bericht und SNE-V2018 – Novelle 2026

Weiterentwicklung von Energiegemeinschaften

Aktives Einspeise- und Lastmanagement

Aktive Steuerung durch Einspeise- und Lastmanagement

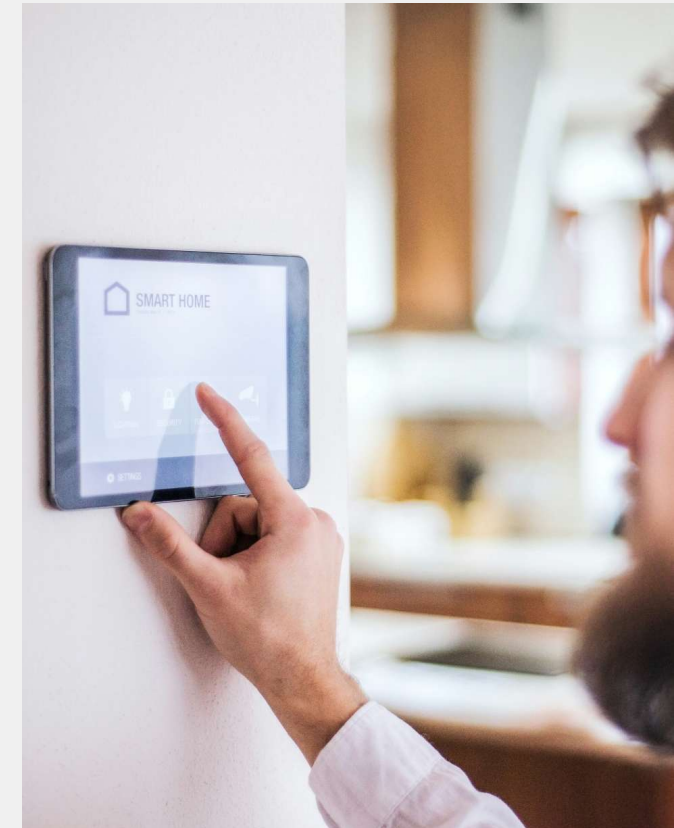
- Schritt von rein bilanzieller Abrechnung hin zu aktiver Lastverschiebung und koordinierter Steuerung
- Führt zu stärkerer Netzentlastung, besserer Wirtschaftlichkeit und neue Geschäftsmodelle (z.B. Flexibilitäten)
- Prognosemodelle, Echtzeitdaten, Einbindung EV und Speicher, Ansteuerung notwendig

Anreizsetzung für netzdienliches Verhalten

- Verschiebung des Verbrauchs in Zeiten hoher PV-Erzeugung => zusätzlicher Netzkostenrabatt in Zeiten hoher PV-Erzeugung (ähnlich SNAP)
- Bonus für Nachteinspeisung aus Batteriespeichern
- Höhere Rabatte bei hohem Autarkiegrad könnten zusätzlichen Anreiz setzen

Unterstützungsangebote und Förderungen

- Technisches Know-How notwendig für automatisierte prognosegestützte Lastverschiebung
- Hardware für Echtzeitdatenerfassung, Monitoring und Laststeuerung notwendig
- Unterstützungsangebote und Förderungen ausbauen um diese Entwicklung zu unterstützen



Weiterentwicklung von Energiegemeinschaften

Mehr Teilhabe, größerer Strukturen, breiterer Anwendungsbereich

EGs ermöglichen breiten Teile der Bevölkerung die aktive Teilnahme an der Energiewende

- Stärkere Einbindung sozial benachteiligter Haushalte
- Vorgaben für die Integration von schutzbedürftigen Gruppen in EIWG §68

Konsolidierung von Energiegemeinschaften

- bei ca. 440 Umspannwerken in Österreich => im Schnitt ca. 8 EEGs pro Umspannwerk
- Je größer die EEG, desto eher korrektes Signal/Anreizwirkung und desto stärker die Netzentlastung

Integration von gemeinschaftlicher Sanierung und Wärme in Energiegemeinschaften

- Integration von Aktivitäten über das Stromteilen hinaus (z.B. gemeinschaftliche Sanierungen [9], gemeinschaftliche Nahwärmeprojekte)

[9] Caption here



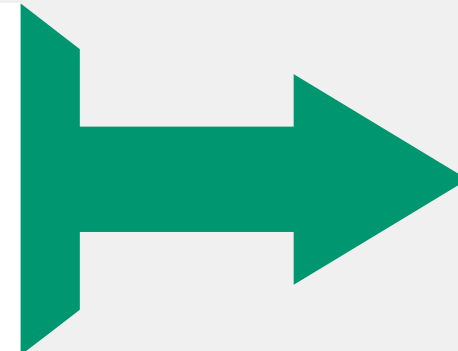
Zusammenfassung und Ausblick

- ✓ Energiegemeinschaften haben sich erfolgreich etabliert
- ✓ Prozesse zur Gründung und Abrechnung großflächig etabliert
- ✓ Etablierung einer sehr breiten Betreiberlandschaft und sehr starke Durchdringung (bereits mehr als 10.000 gemeinschaftliche Erzeugungsmodelle)
- ✓ Großteils bilanzielle Abrechnung bei moderatem Autarkiegrad (<50%)

Potential von Energiegemeinschaften bestmöglich für Energiesystem nutzen

Weiterentwicklung hin zu aktiven Playern im Energiemarkt

- Aktive Steuerung von Verbrauch (Lastverschiebung) und Erzeugung (Nachteinspeisung mit Batterien)
- Prognosemodelle, Echtzeitdaten, Steuerung notwendig
- Stärkere Anreize für netzdienliches Verhalten
- Erweiterung der Teilhabe und Konsolidierung



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Clemens Mayer
JOANNEUM RESEARCH
Forschungsgesellschaft mbH

LIFE
Institut für Klima, Energiesysteme und Gesellschaft

Science Tower
Waagner-Biro-Straße 100
8020 Graz

Tel. +43 316 876-7600
clemens.mayer@joanneum.at

www.joanneum.at/life

